

# GUTZWILLER FUNDS

## STRATEGIE DER GUTZWILLER FONDS MANAGEMENT AG

Die Gutzwiller Fonds Management AG ist eine Tochtergesellschaft der Basler Privatbank E. Gutzwiller & Cie, Banquiers, die zu den wenigen Schweizer Banken gehört, bei denen die Teilhaber solidarisch und uneingeschränkt mit ihrem Privatvermögen für die Verbindlichkeiten der Bank haften. E. Gutzwiller & Cie, Banquiers ist Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Privatbanquiers. Alle Teilhaber der Bank sind operativ in der Kundenbetreuung tätig und haben über vier Generationen hinweg seit der Gründung 1886 mit Diskretion und Fachwissen weitreichende Kundenbeziehungen geschaffen. Teilhaber der Bank sind: Stéphane Gutzwiller, François Gutzwiller, Peter Handschin und Erzherzog Lorenz von Habsburg Lothringen.

Seit ihrer Gründung hat E. Gutzwiller & Cie reichlich Erfahrung mit öffentlichen Fonds verschiedenster Art gesammelt:

Im Jahre 1930, inmitten schwieriger wirtschaftlicher Zeiten, hat sie zusammen mit sechs weiteren europäischen Privatbanken, die SIP, Société Internationale de Placements gegründet. Dazu sagte Dr. Otto Aepli, Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Kreditanstalt in seinen einleitenden Worten zum 50. Jubiläum der Gründung der SIP im Jahre 1980: "Man kann mit Stolz auf diese älteste Fondsleitungsgesellschaft des europäischen Kontinents mit einem halben Jahrhundert erfolgreicher Tätigkeit im Anlagefondsgeschäft zurückblicken." Die SIP verwaltete damals mehrere Fonds sowohl im Immobilienbereich mit Swissimmobil als auch im Aktienbereich mit Swissvalor und anderen europäischen, schweizerischen und kanadischen Aktienfonds. Diese kotierten Fonds existieren zum Teil noch heute. Die Gesellschaft wurde in den vierziger Jahren vom Bankverein und der Schweizerischen Kreditanstalt übernommen.

Im Jahre 1955 gründete die Bank mit einer Gruppe europäischer Privatbanken den Investmenttrust, der im selben Jahr den Atomicfonds lancierte, 1956 den Televisionfonds herausbrachte und schliesslich 1957 Unifonds den Weg ebnete, der später in Union Invest umgewandelt wurde. Viele Banken in Deutschland, insbesondere die Genossenschaftlichen Banken, schlossen sich an und verkauften diese Fonds über ihr Netzwerk. Die Beteiligung am Union Invest wurde zu Beginn der achtziger Jahre an die deutschen Aktionäre verkauft.

# GUTZWILLER FUNDS

Im Jahre 1959 lancierte E. Gutzwiller & Cie zusammen mit der Pariser Privatbank R. de Lubersac & Cie den Eurofonds Inc., der erste closed-end Fund, der in europäische Aktien investierte, und an der New York Stock Exchange kotiert war. Es war der erste Investment Trust der in den USA die Plazierung europäischer Titel vornahm.

Ab dem Jahre 1990, anlässlich des Beitritts der vierten Generation von Teilhabern, hat die Bank in Anbetracht des grossen Erfolgs kollektiver Anlageinstrumente beschlossen, in diesem Markt erneut Fuss zu fassen. Während 10 Jahren wurden mehrere Produkte mit verschiedenen Inhalten als interne Sondervermögen getestet und dabei einer strengen Selektion unterworfen. Es war ein Anliegen von E. Gutzwiller & Cie, sich ausschliesslich auf Nischengeschäfte zu konzentrieren und diejenigen Fonds zu vermarkten, die am meisten der Denkart einer schweizerischen Privatbank entsprechen, d.h. einerseits traditionell, qualitätsbewusst, langfristig denkend und andererseits innovativ und flexibel und entgegen dem allgemeinen Konsensdenken handelnd.

In diesem Sinne wurde im Jahre 2001 die Gutzwiller Fonds Management AG gegründet und die beiden Anlagefonds schweizerischen Rechts, Gutzwiller ONE und Gutzwiller TWO, aufgelegt.

Gutzwiller ONE investiert in Aktien börsenkotierter Unternehmen vorwiegend in den USA und geht auf ein früheres internes Sondervermögen der Bank zurück. Der Anlagestil richtet sich nicht nach dem aktuellen Marktkonsens, sondern sucht unter Berücksichtigung des Substanzwertes jene Unternehmen aus, die ausgezeichnete zukünftige Chancen haben, zur Zeit aber vom Markt nicht beachtet oder gemieden werden. Der Fonds verfolgt eine aktive Strategie und richtet sich nicht nach den Gewichtungen eines Indexes.

Gutzwiller TWO, als Fund of Funds, konzentriert sich ausschliesslich auf nicht-klassische, allgemein als Hedge-Funds bekannte Anlagefonds, die auf die Anlagestrategie event-driven spezialisiert sind. Diese Anlagefonds befassen sich mit verschiedenen Stilrichtungen und investieren in Erwartung bestimmter Ereignisse. Dazu gehören Anlagen in Unternehmen die restrukturiert werden, sich im Nachlass befinden, das Ziel von Übernahmen oder Buy-outs sind oder in Gesellschaften, bei denen grundlegende Veränderungen für viel versprechend gehalten werden. Diese Fonds sind nach strengen Kriterien ausgewählt und weisen eine tiefe Korrelation zu traditionellen Anlagen und eine geringe Volatilität auf.

August 2003